

Übergänge vom Erwerbsleben in Rente: Empirische Entwicklung in den letzten Jahren

Dr. Martin Brüssig

Flexible Übergänge zwischen Erwerbsleben und Ruhestand: Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven

Deutsche Rentenversicherung Bund / Gesellschaft für Sozialen
Fortschritt

Berlin, 21.02.2011

Gliederung

- (1) Der Altersübergang: ein biographischer Übergang – oder zwei?
- (2) Austritte aus Erwerbstätigkeit in der Kohortenperspektive
- (3) Eintritte in Altersrente
- (4) Zwischen Erwerbsaustritt und Renteneintritt
- (5) Sozialpolitische Implikationen

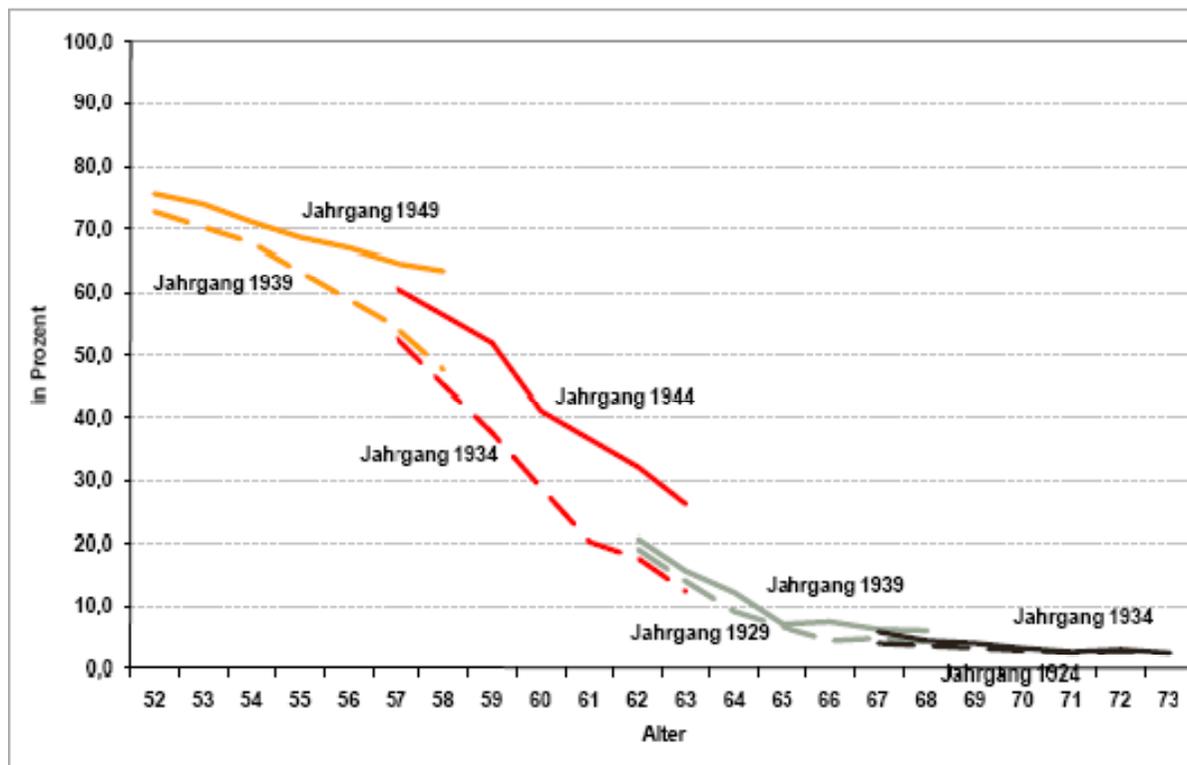
Der Altersübergang: ein biographischer Übergang – oder zwei?

Erwerbsaustritt	Renteneintritt
Beschäftigungsfähigkeit und Erwerbschancen	Altersgrenzen und weitere versicherungsrechtliche Voraussetzungen
Arbeitsentgelt	Altersrente
SGB III (Arbeitsförderung)	SGB VI (Gesetzliche Rentenversicherung)
Betriebe, Tarifpartner	Gesetzgeber
<p><i>Betriebe:</i> Interesse an niedrigen Arbeitskosten / hoher Flexibilität (einschließlich Vorruhestand)</p> <p><i>Arbeitnehmer:</i> Interesse an niedrigen Beiträgen / hoher Sicherung</p>	

- > Beide Übergänge sind miteinander verbunden, aber nicht fest verkoppelt
- Sozialrechtlich grundsätzlich unabhängig
- Unterschiedliche prägende Akteurskonstellationen / spezifische institutionelle Sphären (Arbeitsmarkt, Rentenversicherung)
- Widersprüchliche Interessen von Akteuren

Austritte aus Erwerbstätigkeit in der Kohortenbetrachtung

Altersspezifische Erwerbstätigenquoten, ausgewählte Kohorten

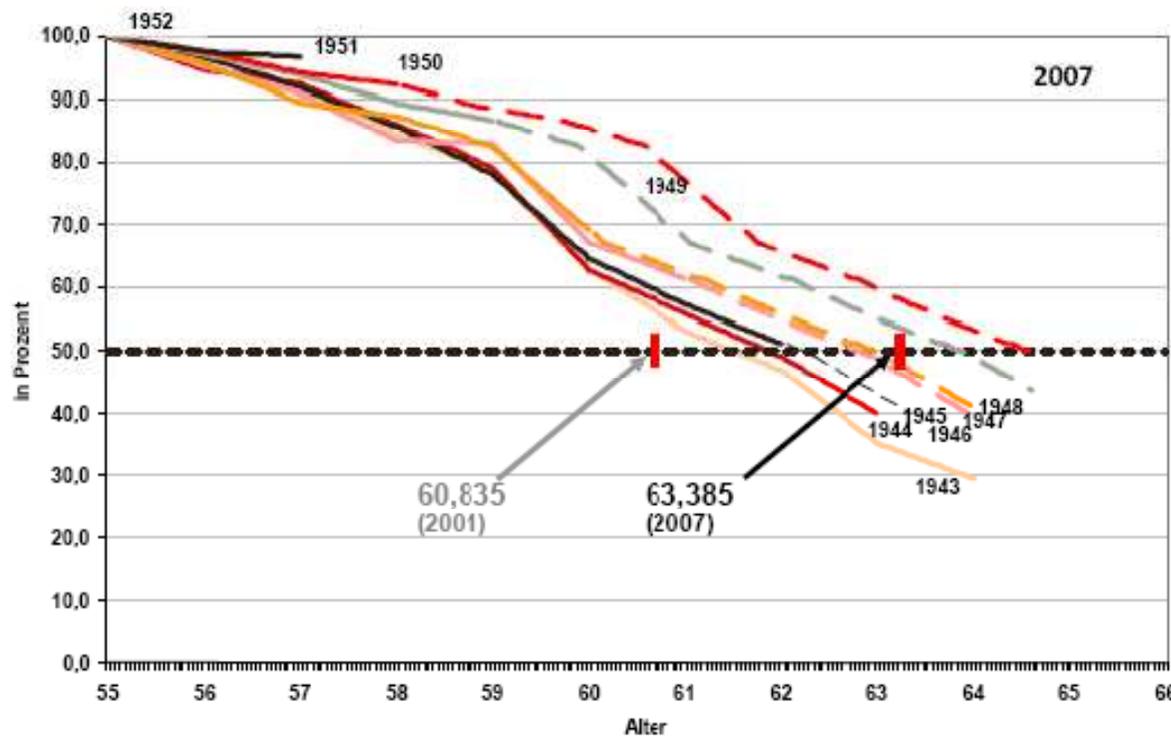


Anmerkung: Gestrichelte Linien beziehen sich auf den Zeitraum 1991 bis 1997, durchgezogene auf den Zeitraum 2001 bis 2007. Basierend auf dem Mikrozensus.

Quelle: Brüssig, Martin (2010): Höhere Alterserwerbsbeteiligung durch längere Erwerbsphasen. In jüngeren Kohorten sind mehr Menschen länger erwerbstätig als in älteren Kohorten. Duisburg; Düsseldorf. (Altersübergangs-Report, 2010-04).

Austritte aus Erwerbstätigkeit in der Kohortenbetrachtung

„Überlebenswahrscheinlichkeit“ in Erwerbstätigkeit im Jahr 2007, ausgewählte Kohorten

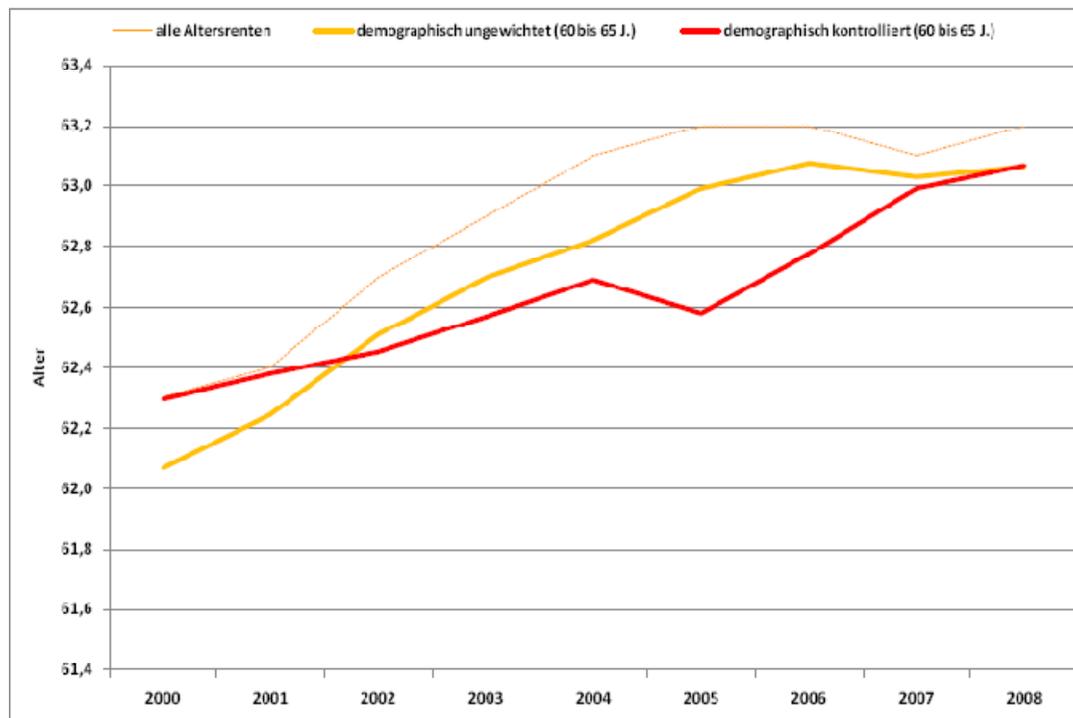


Quelle: Brussig, Martin (2010): Höhere Alterserwerbsbeteiligung durch längere Erwerbsphasen. In jüngeren Kohorten sind mehr Menschen länger erwerbstätig als in älteren Kohorten. Duisburg; Düsseldorf. (Altersübergangs-Report, 2010-04).

Rentenzugangsalter steigt weiter – aber erst unter „demographischer Kontrolle“

Durchschnittliches Rentenzugangsalter

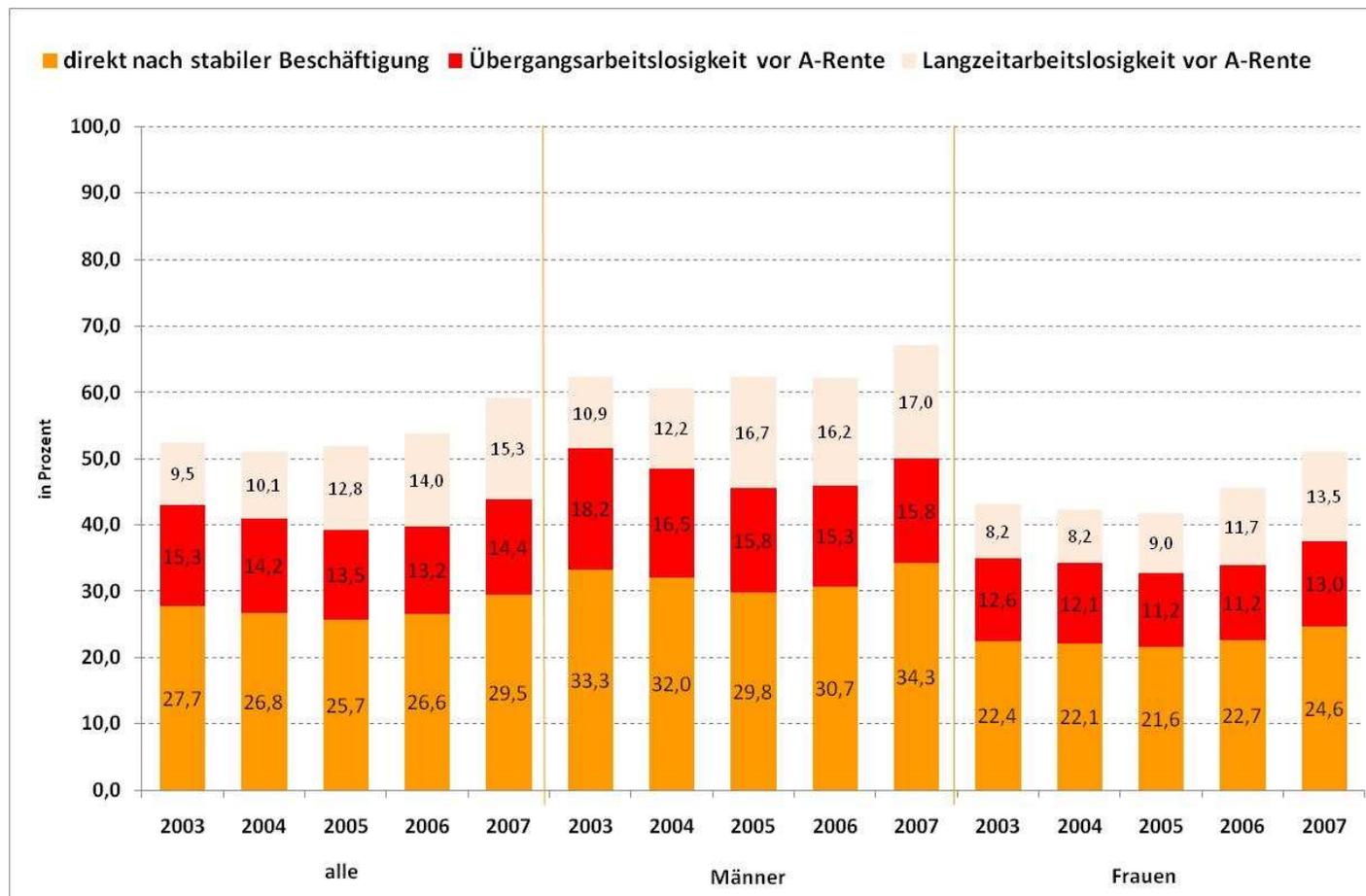
alle Altersrenten / 60 bis 65 Jahre (ungewichtet) / 60 bis 65 Jahre (demographisch kontrolliert)



Quelle: Brussig, Martin (2010): Künftig mehr Zugänge in Altersrenten absehbar - Gegenwärtig kein Ausweichen in die Erwerbsminderungsrente zu beobachten. Duisburg; Düsseldorf. (Altersübergangs-Report, 2010-02).

Übergänge und Übergangskonstellationen

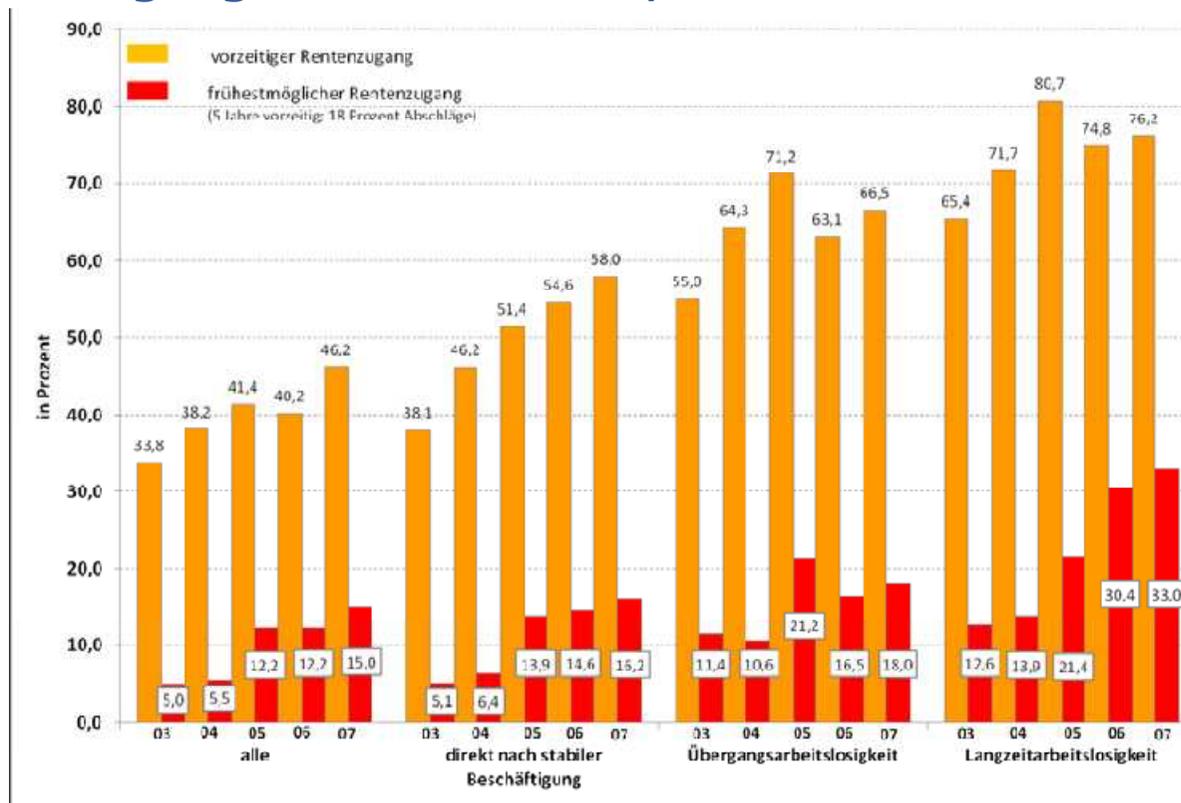
Häufigkeit von drei Übergangskonstellationen, 2003 bis 2007



Quelle: FDZ-RV SUFRTZN03-07XVSBB

Vorzeitiger Rentenzugang

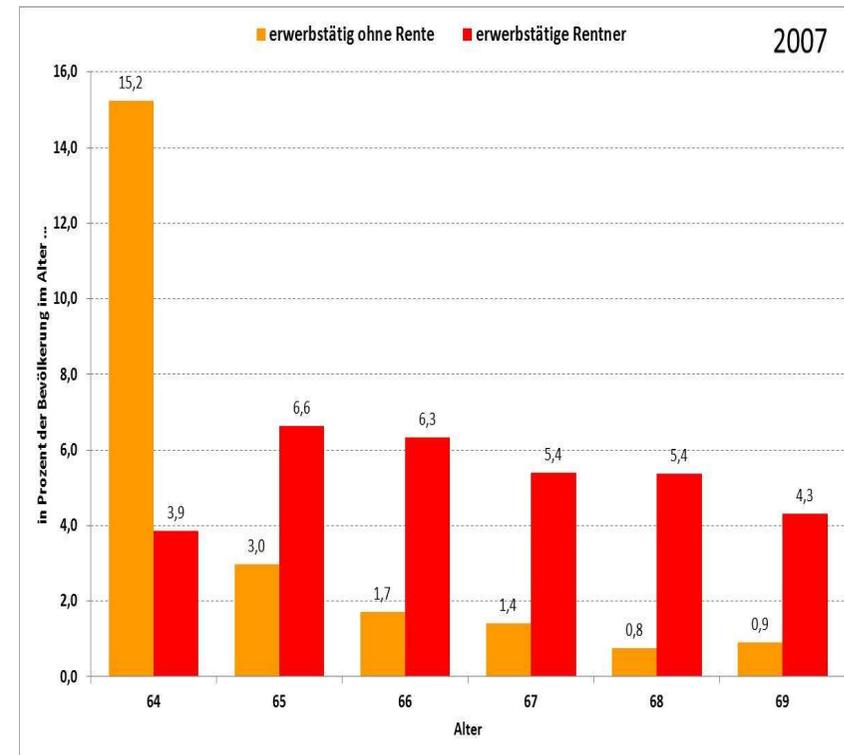
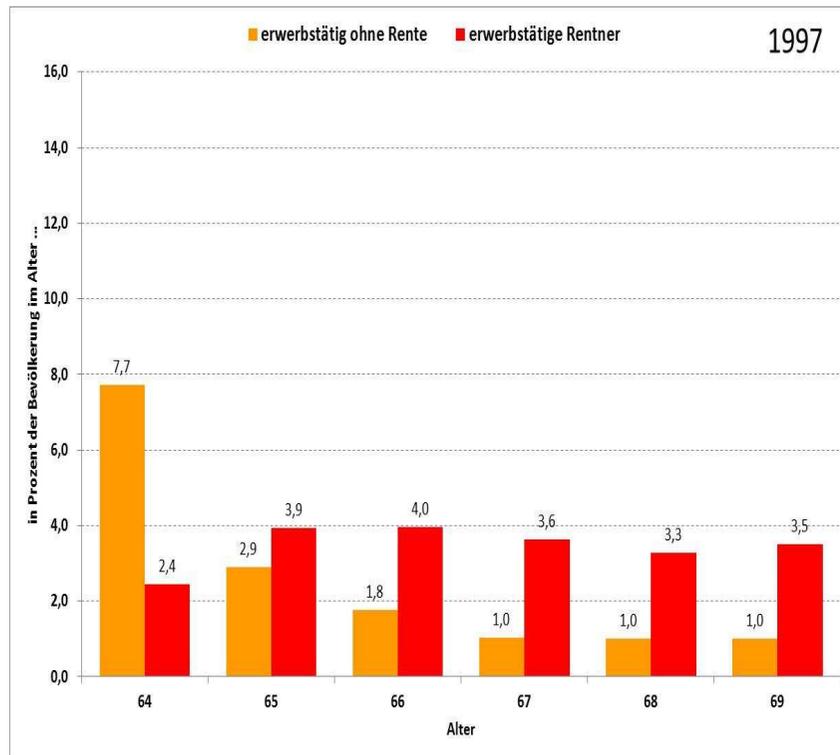
Häufigkeit des vorzeitigen Rentenzugangs, nach Übergangskonstellationen, 2003 bis 2007



Quelle: Brüssig, Martin (2010): Fast die Hälfte aller neuen Altersrenten mit Abschlägen – Quote weiterhin steigend. Probleme mit dem Anstieg der Altersgrenzen vor allem bei Arbeitslosen, aber auch bei Erwerbstätigen. Duisburg; Düsseldorf. (Altersübergangs-Report, 2010-01).

Erwerbstätigkeit mit und ohne Rentenbezug

Anteil von Erwerbstätigen mit und ohne Rentenbezug im Alter von 64 bis 69 Jahren, 1997 und 2007



Quelle: Mikrozensus, eigene Berechnungen.

Sozialpolitische Implikationen

- Nicht nur der Rentenzugang wird aufgeschoben, sondern auch der Erwerbsaustritt
- Stabilität in den Übergangsmustern deutet auf einen „Fahrstuhleffekt“
- Aber auch: zunehmende Überlappung von Erwerbstätigkeit und Rente
- Bestehende Möglichkeiten zum vorzeitigen Rentenzugang werden nicht zuletzt von Personen in schlechter Arbeitsmarktlage beansprucht
- Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsvermittlung sind unmittelbar gefordert
- Viele Sachverhalte sind unbekannt, z.B.
 - Wo liegen Grenzen in der Ausweitung der Erwerbsphase?
 - Erwerbsverläufe vor und nach dem Rentenbeginn

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!